

Protokoll der Netzwerk-Jahrestagung im Stadtarchiv Bad Oeynhausen am 6. September 2008

Protokollant: Michael Rosenkötter

Der Koordinator des Netzwerks, Michael Rosenkötter, eröffnete die Tagung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Amerikanetzes und zahlreiche Gäste; insgesamt waren 24 Personen anwesend. Ein besonderer Dank ging an Rico Quaschny vom Stadtarchiv Bad Oeynhausen und seine Mitarbeiterinnen, die die Tagung so gut vorbereitet haben.

In Abwesenheit des Gründers unseres Netzwerks, Friedel Schütte, verlas der Koordinator dessen **Grußwort**. Herr Schütte führt aus, dass das Netzwerk in eindrucksvoller Weise unglaublich viel auf die Beine gestellt habe; so eine spezielle Bibliographie zur Auswanderungsforschung, zahlreiche Veröffentlichungen von Netzwerk-Mitgliedern, Vertiefung der transatlantischen Sister-City-Arbeit, Vernetzung von Forschern und Forschungseinrichtungen und Anstoßen zahlreicher neuer Projekte.

Das Netzwerk ist über seine Homepage "www.amerikanetz.de" für viele Forscher zu einem Anlaufpunkt geworden, um Forschungen in Deutschland und den USA zu begleiten und zu fördern. Wöchentlich werden Anfragen an das Netzwerk gestellt und i.d.R. kann weitergeholfen werden. Um die 10 Anfragen bedurften zum Teil (sehr) ausführlicher Forschung.

Werner Schubert stellte in einem ausführlichen Bericht die von ihm geplante und aufgebaute Ausstellung **325 Jahre deutsche Auswanderer und 175 Jahre Ostbeverner Einwanderer in Nordamerika** im Heimathaus Ostbevern vor. Die Ausstellung hat zwei Schwerpunkte: nämlich Informationen zur Auswanderung in die USA allgemein und die Darstellung der Auswanderung Ostbeverner Bürger. Zwischen 1833 und 1899 wanderten 428 Männer, Frauen und Kinder aus und ließen sich schwerpunktmäßig in Cincinnati, Ohio nieder. 140 von 305 Höfen waren direkt von der Auswanderung betroffen. Fast die Hälfte der Auswanderer verließ Ostbevern ohne die Erlaubnis der Regierung. In der Ausstellung finden sich u.a. Anwanderungsgesuche, Personenbeschreibungen, Passagierlisten, Totenzettel und Nachrufe sowie zahlreiche Portraits der Auswanderer. (www.heimatverein-ostbevern.de)

Friedrich Fister hielt einen kurzen Vortrag zum Thema **Deutsche Auswanderer nach Nordamerika vor 1683**. Zusammen mit Martin Holz war er auf ein "Jahrbuch für auslandsdeutsche Sippenkunde" (1936 in Stuttgart veröffentlicht) gestoßen; darin enthalten die wohl ausführlichste Liste mit

Namen deutscher Auswanderer nach Neu Amsterdam vor 1683. Die Liste selbst beruht auf Arbeiten des Verfassers Otto Lohr, die er vor dem Ersten Weltkrieg in den USA veröffentlichte. In diesem Zusammenhang verwies Friedrich Fister auf ein weiteres Buch: John O. Evjen: Scandinavian Immigrants in New York 1630 - 1674, 1916 (www.rootsweb.ancestry.com/~nycoloni/evjen/401evj.html). Beispielhaft erwähnte Fister den Governor Jacob Leisner. Die Westfalen sind mit 20 Personen in der Liste vertreten. Näher bekannt sind Wilhelm Traphagen aus Lemgo, die Brüder Ten Broeck aus Wessum bei Ahaus, Andries Rees aus Lippstadt und Engelbert Steinhausen aus Soest. Zu **Wilhelm Traphagen, Arzt aus Lemgo in Nieuw Amsterdam** trug Michael Rosenkötter die Forschungsergebnisse von Professor Günter Laue zu der Familie Traphagen in Lemgo vor (<http://www.lippe-auswanderer.de/Artikel/trophagen.htm>). Eine Stammbaumliste findet sich hier: <http://www.lippe-auswanderer.de/AuswandererLippe-USA/html/nfbaump15610.htm>. Chris Brooks hat die Lebensstationen Wilhelm Traphagens in der holländischen Kolonie anhand zahlreicher Gerichtsdokumente nachgezeichnet (<http://www.geocities.com/~cabrooks/index.htm> ; <http://www.geocities.com/Heartland/Cottage/7239/index.htm>).

"In langjähriger Arbeit recherchierte Udo Thörner mit Unterstützung seiner Frau Doris den Verbleib von Einwohnern, die im 19. Jahrhundert aus Venne in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert waren. Was er bei seiner Arbeit über die Schicksale der Auswanderer erfuhr, stellte er Anfang Mai 2008 als Publikation vor: **Venne in Amerika – die Geschichte der USA-Auswanderung aus einem niedersächsischen Dorf im 19. Jahrhundert**" (http://www.lvosl.de/lvosl/foerderprogramm/lv_venne.html). Als Udo Thörner 1992 die Kirchenbücher der Gemeinde nach Auswandern durchforstet, finden sich 637 Namen. Inzwischen sind über 2000 Auswanderer namentlich bekannt; 60 Prozent sind allerdings in keinem deutschen Archiv erfasst. Den Schwerpunkt in seinem Buch legt Udo Thörner auf die Siedlung im Mittleren Westen: er beschreibt ausführlich die 15 wichtigsten Zielregionen der Venner Auswanderer und beleuchtet dabei viele Einzelbiographien. Der Autor geht auch auf die Gründe für die massenhafte Auswanderung ein („Push- und Pull-Faktoren“) und schildert die heute nicht mehr vorstellbaren Reisebedingungen. Statistische Auswertungen stellen einen Bezug der dörflichen Venner Auswanderungsgeschichte zur gesamtdeutschen Auswanderungsbewegung des 19. Jahrhunderts her. Im Anhang der umfangreichen Untersuchung sind die Namen und Zielorte aller Venner Auswanderer aufgeführt. (Herausgeber des Buches ist der Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V.. Es hat 322 Seiten und kostet € 16,--. Im September wird eine englische Fassung auf den Markt kommen.)

Im Anschluss an die Mittagspause führte Rico Quaschny unsere Gruppe kurz

durch den sehenswerten Kurpark Bad Oeynhausens und skizzierte die abwechslungsreiche Geschichte des Bades.

Wolfgang Stüken berichtet von den Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des **Freundeskreises Paderborn-Belleville** und stellt die einzelnen Kapitel des zu diesem Anlass erschienenen dritten Bandes der Freundeskreis-Buchreihe vor: "Auf nach Amerika!", so lautet der Titel. Das Buch hat einen stattlichen Umfang von 420 Seiten und kostet 24,90 Euro. Es ist im Paderborner Bonifatius-Verlag erschienen. Weitere Informationen zum Buch finden sich hier: http://www.dafk-paderborn.de/archiv/2008/080521buch_aufnachamerika.html.

Jürgen Wildt berichtet über die Reise in die USA anlässlich des 20-jährigen Bestehens der **Städtepartnerschaft Melle-New Melle**. Zahlreiche Aktivitäten wurden durchgeführt; u.a. wurde ein Auswandererdenkmal in New Melle aufgestellt. Förderer des Denkmals können sich durch einen Pflasterstein vor dem Einwandererdenkmal verewigen, wenn sie mit mehr als 100 Dollar zur Finanzierung beitragen. Ausführliche Informationen zu den Feierlichkeiten finden sich hier: <http://amerikanetz.de/128.0.html>. Ein Bildband "20 Jahre Städtepartnerschaft Melle - New Melle • Bilder einer transatlantischen Freundschaft" ist zu diesem Jubiläum erschienen.

Die Kasse des Netzwerks wurde von Wolfgang Dreuse geprüft und für richtig befunden. Das Netzwerk hat nach der Zahlung von 350 Euro zur Homepagepflege etc. ein Plus von 180,03 Euro.

Auf folgenden **Webseiten zur Namensuche** wird verwiesen:

Deutschland: <http://christoph.stoepel.net/geogen/compat/Default.aspx>

Belgien: <http://www.familienaam.be/>

Frankreich: <http://www.notrefamille.com/>

Italien: <http://www.gens.labo.net/it/cognomi/>

Niederlande: <http://www.familienaam.nl/>

Polen: <http://www.genpol.com/Mapa+main.html>

USA: <http://www.gens-us.net/map/genera.html>

England: <http://names.orangehedgehog.com/>

Weltweit: <http://www.publicprofiler.org/worldnames/>

Außerdem wurde auf die Recherche-Möglichkeiten mit Google-Bücher-Suche verwiesen: Man kann in von Google gescannten Büchern leicht einen Index erstellen lassen, indem man in einem Buch nach bestimmten Begriffen sucht. Zugleich ermöglicht der wachsende Bücherbestand auch älterer Werke und Zeitschriften eine gezielte Suche nach Familiennamen.

Die Mitglieder des Netzwerks einigen sich darauf, dass auf der Homepage ein Hinweis angebracht wird, der Ratsuchende bei umfangreichen Recherche-Arbeiten dazu auffordert, unsere Homepage durch eine Spende zu unterstützen.

Die nächste Jahrestagung wird – so der Beschluss – im Jahre 2010 kurz vor Ostern stattfinden. Der Koordinator wird aufgefordert, sich mit Dr. Rolf Westheider vom Stadtmuseum Gütersloh in Verbindung zu setzen, um abzuklären, ob unser Netzwerk dort das nächste Treffen durchführen kann.